www.lrh-v.at

Presse.

Bauvorhaben der Gemeinde Langen bei Bregenz

Umsetzung der Empfehlungen des Prüfberichts 2022

Presseaussendung am 16. November 2026

Landes-Rechnungshof Vorarlberg

Vorarlberg unser Land

Empfehlungen weitgehend aufgegriffen, aber nur zum Teil vollständig umgesetzt

Im Jahr 2022 präsentierte der Landes-Rechnungshof den Prüfbericht über die Bauvorhaben der Gemeinde Langen bei Bregenz. Damals stellte er besonders bei der Abwicklung von Bauvorhaben und der Gemeindeorganisation Handlungsbedarf fest. Die aktuelle Überprüfung zeigte Verbesserungen, etwa im Vergabeprozess von Hoch- und Tiefbauprojekten. Viele Maßnahmen in den Bereichen Organisation und Finanzen befanden sich in Arbeit. Die finanzielle Lage der Gemeinde hat sich verschlechtert, ab dem Jahr 2024 war die freie Finanzspitze negativ. „Die hohe Zahl an aufgegriffenen Vorschlägen belegt, dass Kontrolle Wirkung zeigt. Dennoch müssen weitere Schritte folgen, um die Gemeindeorganisation nachhaltig zu verbessern“, mahnt Direktorin Brigitte Eggler-Bargehr.

Die Evaluierung des Landes-Rechnungshofs ergab, dass die Gemeinde Langen bei Bregenz die Empfehlungen des Prüfberichts aus dem Jahr 2022 weitgehend aufgegriffen, bislang allerdings nur einen Teil vollständig umgesetzt hat. Insgesamt sprach der Landes-Rechnungshof in seinem damaligen Prüfbericht 23 Empfehlungen an die Gemeinde aus. Davon setzte die geprüfte Stelle 9 um, 12 befanden sich noch in Bearbeitung, eine war nicht umgesetzt und für eine weitere gab es keinen Anwendungsfall.

Verbesserungen bei Bauvorhaben

Zur Überprüfung der Empfehlungen im Bereich der Bauvorhaben wählte der Landes-Rechnungshof je ein Projekt im Hoch- und im Tiefbau aus. Im Zeitverlauf stellte er Verbesserungen im organisatorischen Ablauf fest, beispielsweise bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen oder der schriftlichen Auftragserteilung. Bei kommunalen Bauvorhaben empfahl er eine klare Festlegung der Projektorganisation sowie eine Funktionstrennung von Steuerung und Kontrolle. Laut Auskunft setzte die Gemeinde dies bei Projekten ab dem Jahr 2024 um. Planung und Bauleitung wurden extern in Auftrag gegeben. Schriftliche Abnahmeprotokolle mit Mängelfeststellungen waren den vorgelegten Unterlagen jedoch nicht zu entnehmen.

Zum Umgang mit Interessenkonflikten liegt inzwischen ein Gemeindevertretungsbeschluss vor. Die darin enthaltenen Regelungen sind nach Ansicht des Landes-Rechnungshofs wichtige Grundlage, um u.a. die Trennung von Auftragnehmer- und Auftraggeberseite sicherzustellen. Ein besonders achtsames Vorgehen ist geboten, wenn Mandatar·innen als Bietende bzw. Auftragnehmende der Gemeinde agieren. In einem solchen Fall sollten sie nicht in anderer Funktion am Vergabeprozess beteiligt sein.

Weiterhin Handlungsbedarf bei Gemeindeorganisation und Finanzen

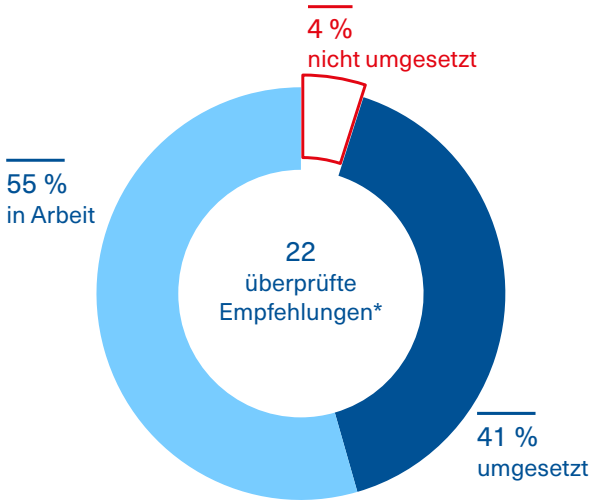
In der Gemeindeorganisation setzte Langen zum Teil wichtige Schritte. Die Funktion der Amtsleitung wurde besetzt, eine schriftliche Befugnisübertragung auf die aktuelle Stelleninhaberin stand unmittelbar bevor. Durch organisatorische und elektronische Maßnahmen verbesserte sich die Rechnungskontrolle. Der Zahlungslauf wurde gänzlich auf einen digitalen Workflow umgestellt. Auch Dokumentation und Aktenführung erfolgen laut Auskunft seit einiger Zeit vollständig digital. Aktualisierte interne Beschaffungsvorgaben wären jedenfalls zweckmäßig.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Langen bei Bregenz hat sich in den vergangenen Jahren verschlechtert. Ab dem Jahr 2024 war die freie Finanzspitze negativ, zudem sind die Schulden erheblich gestiegen. Trotz teilweiser Budgetüberschreitungen fehlten nach Ansicht des Landes-Rechnungshofs teils entsprechende Nachtragsvoranschläge oder erforderliche Beschlüsse der Gemeindevertretung. „Die umfassend ausgearbeitete mittelfristige Finanzplanung sollte in der Gemeinde nicht nur zur Beschlussfassung dienen, sondern als operatives Steuerungs- und Konsolidierungsinstrument verstärkt genutzt werden, um die finanzielle Stabilität zu sichern“, erläutert die Direktorin.

Factbox.

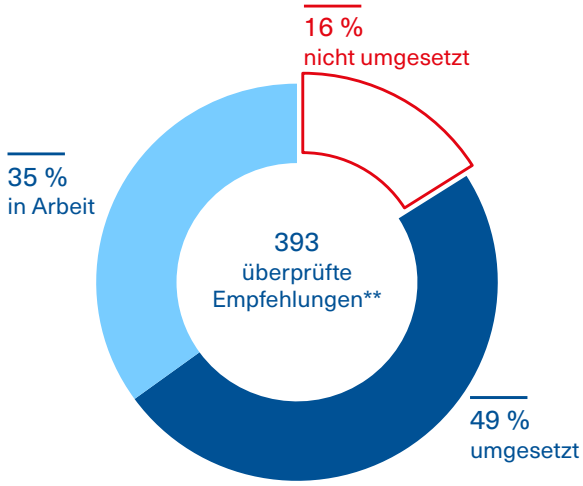
Den Prüfbericht finden Sie unter:
www.lrh-v.at/was-wir-bewegen/pruefberichte

Umsetzungsstand der Empfehlungen des Prüfberichts Bauvorhaben der Gemeinde Langen bei Bregenz



* insgesamt 23 Empfehlungen, davon eine mangels Anwendungsfall nicht überprüft

Umsetzungsstand aller bislang evaluierten Prüfberichte im Bereich der Gemeinden



** insgesamt 455 Empfehlungen bis Ende 2022, davon 62 noch nicht evaluiert

Quelle: Landes-Rechnungshof

Für Rückfragen
Dr.in Brigitte Eggler-Bargehr
Landes-Rechnungshof Vorarlberg
+43 5574 / 53069-30100
+43 664 / 88986837
brigitte.eggler-bargehr@lrh-v.at